

# aktuell

Kundeninformationen der Thurwerke AG  
November 2022

Ruhig Energie  
sparen

Gemeinsam den  
Verbrauch senken

# Ruhig Energie sparen

**Seit mehreren Monaten beherrschen nicht nur die Strompreise die Schlagzeilen, sondern auch die drohende Strommangellage im Winter. Es gilt, kühlen Kopf zu bewahren und überlegt Energie zu sparen. Nicht gebrauchte Energie ist immer auch die günstigste.**



**Alex Hollenstein**  
Geschäftsführer

Angst ist bekanntlich eine schlechte Ratgeberin. Das gilt aktuell auch für die Entwicklung der Strompreise und eine allfällige Strommangellage. Wir setzen alles daran, unsere Kundinnen und Kunden gewohnt sicher zu versorgen. Sollte es zu einer Strommangellage kommen, werden wir die Vorgaben des Bundes bestmöglich umsetzen. Dafür hat der Bund

einen 4-Stufen-Plan definiert. Die dritte Stufe sieht Kontingentierungen bei Grosskunden mit über 100'000 kWh Verbrauch pro Jahr vor. Erst als letzte Massnahme käme es gemäss dem Notfallszenario zu Stromabschaltungen von bis zu vier Stunden für alle Kunden.

Derzeit befinden wir uns noch auf der ersten Stufe des Plans zur Sicherstellung der Versorgung: Der Bund hat zum Energiesparen aufgerufen. Auf [www.nicht-verschwenden.ch](http://www.nicht-verschwenden.ch) sind einfache, aber hilfreiche Tipps aufgeschaltet. Die Hinweise reichen vom Abschalten von Geräten, die nicht in Betrieb sind, bis zum richtigen Lüften und angemessenen Heizen. Wir können alle dazu beitragen, beim Verbrauch und damit zugleich bei den eigenen Kosten zu sparen. So banal es tönen mag, so wahr ist es: Auch Kleinvieh macht Mist.

Wenn der Winter nicht sehr kalt wird und die – aktuell abgeschalteten – französischen Kernkraftwerke wieder in Betrieb genommen werden können, bin ich zuversichtlich, dass wir von den genannten Stromabschaltungen verschont bleiben.

Keine Energie zu verschwenden und beim Verbrauch zu sparen, entlastet auch das private Budget. Auch wenn wir alles daransetzen, unsere Kundinnen und Kunden zu möglichst günstigen, beständigen Preisen zu versorgen: 2023 werden die Strompreise vielerorts merklich höher sein als dieses Jahr. Im Interview auf den Folgeseiten erfahren Sie mehr zu den Hintergründen.



Mehr dazu auf:  
[thurwerke.ch](http://thurwerke.ch) > [Über uns](#) > [Spartipps](#)

---

## Wärmeverbund Wattwil: Energiepreis 2023 unverändert

Erfreuliche Nachrichten gibt es für die Kundinnen und Kunden des Wärmeverbunds: Die Thurwerke AG hat entschieden, per 1. Januar 2023 auf eine Erhöhung des Wärmeenergiepreises zu verzichten und diesen – seit 2016 unverändert – bei 12,50 Rp./kWh exkl. MWST zu belassen. Das Unternehmen betrachtet diesen Entscheid auch als Dank an die treuen Wärmeverbundkunden.

Einmal im Jahr, jeweils auf den 1. Januar hin, kann der indexierte Energiepreis, auch bekannt als «Wärmepreis», angepasst werden. Für die Preisbestimmung 2023 beurteilte die Thurwerke AG mehrere Faktoren: den Preisindex Schnitzel, erfasst durch Holzenergie Schweiz, und den Landesindex der Konsumentenpreise LIK, erfasst durch das Bundesamt für Statistik BFS, sowie die Holzschnitzelpreise der lokalen Holzlieferanten.

### **Jetzt Anschluss prüfen**

Ein Wechsel zum Wärmeverbund hat neben der Preisstabilität weitere Vorteile. Dank der freien Verfügbarkeit von lokalen Holzschnitzeln und der Regionalität der Produkte besteht keine Abhängigkeit vom Ausland und auch keine Spekulationseinflüsse. Insbesondere für Mehrfamilienhäuser und Gewerbe ist ein Anschluss an den Wärmeverbund sehr attraktiv.



Mehr dazu auf:  
[thurwerke.ch](http://thurwerke.ch) > [Wärme](#)

# Gemeinsam Verbrauch

**Für 2023 steigen die Strompreise, die Versorgung mit Energie über den Winter ist zum ersten Mal instabil. Markus Lutz, Leiter Finanzen/Services der Thurwerke AG, und Nando Pfändler, Key Account Manager der Energieplattform AG in St.Gallen, erklären wichtige Hintergründe.**



Markus Lutz möchte den Kundinnen und Kunden der Thurwerke AG konstante Preise bieten können.

## **Um die Strompreise zu verstehen, ist es wichtig, die Rahmenbedingungen zu kennen. Wie setzt sich der Strompreis zusammen?**

Markus Lutz: Der Strompreis setzt sich aus drei verschiedenen Komponenten zusammen: den Energiekosten, den Kosten für die Infrastruktur – also für den Bau und Unterhalt des Stromnetzes –

und den gesetzlichen Abgaben. Wie alle rund 630 Energieversorger in der Schweiz ist auch die Thurwerke AG in der Preisfestlegung stark reguliert. Jeweils Ende August müssen wir die Preise für das Folgejahr veröffentlichen. Die Erhöhungen, die für 2023 in der ganzen Schweiz angekündigt wurden, sind hauptsächlich den gestiegenen Energiekosten geschuldet.

## **Woher kommt denn die Energie, welche die Thurwerke AG liefert?**

Markus Lutz: Wir kaufen die Energie auf dem freien Markt ein. Dieser definiert letztlich auch unsere Preise für die Energie.

## **Wie kauft die Thurwerke AG diese Energie ein? Was tut sie dafür, dass der Strompreis bezahlbar bleibt?**

Markus Lutz: Um unseren Kundinnen und Kunden einen möglichst guten, beständigen Preis zu bieten, lassen wir strukturiert über einen Dreijahreshorizont einkaufen. Wir haben dafür eine Partnerin, die Energieplattform AG in St.Gallen. Sie betreut rund 60 Energieversorger und kann dank des grösseren Volumens bessere und konstante Preise erzielen.

## **Was bedeutet das konkret, Nando Pfändler?**

Nando Pfändler: Die Energieplattform AG definiert zunächst die gemeinsame Beschaffungsstrategie mit «ihren» Energieverteilunternehmen. An den

europäischen Grosshandelsmärkten beschaffen wir anschliessend die zuvor definierte Energiemenge während dreier Jahren, gestaffelt auf 60–100 Einkäufe. So sind wir weniger abhängig von den Preisschwankungen, als wenn wir beispielsweise nur einmal zum Anfang der drei Jahre einkaufen würden.

## **Wie werden die Einkaufsmengen definiert?**

Nando Pfändler: Die Energie wird jeweils im Voraus aufgrund von Verbrauchsprognosen eingekauft. Entscheidend ist der Lastgang, also das Verbrauchsverhalten einer Gemeinschaft, in unserem Fall der Kundinnen und Kunden der Thurwerke AG in Wattwil: Wann wird wie viel verbraucht? Dort, wo die Prognosen dann vom tatsächlichen Verbrauch abweichen, müssen die Verbrauchsabweichungen jeweils viertelstündlich angepasst werden.

Markus Lutz: Die Verbrauchsprognosen errechnen wir jeweils aufgrund des Verbrauchs in der Vergangenheit und beziehen bekannte Veränderungen wie zum Beispiel neue Fotovoltaik- und Wärmepumpen-Anlagen oder Neubauten im Versorgungsgebiet ein. Je genauer die Informationen unserer Kunden, umso präziser werden die Prognosen und Einkäufe – und damit auch der Preis.

## **Wie hat sich der Energiepreis in den letzten Jahren entwickelt?**

Nando Pfändler: Bis September 2021 war der Energiepreis während mehrerer Jahren eher konstant und auf einem tiefen Niveau. Seit dem vierten Quartal 2021 ist er rasant angestiegen, um nicht zu sagen explodiert. Zeitweise war er 20-mal so hoch wie in Normalzeiten. Umso entscheidender ist das Glätten des Preises über den strukturierten Einkauf. Die Auswirkungen auf den Energiepreis sind direkt spürbar.

## **Weshalb kam es zu dieser Preisexplosion?**

Nando Pfändler: Dazu haben ganz verschiedene Faktoren beigetragen: zum einen die Schwierigkeiten Frankreichs mit seinen AKW mit zahlreichen Abschaltungen, dann mehrere Produktionsausfälle auf den Flüssiggas- und Kohlemärkten, das windarme, trockene Jahr 2021 und der heisse Sommer 2022 mit unterdurchschnittlich gefüllten Stauseen, die rasche Erholung der Konjunktur von der Covid-Rezession, die langen Diskussionen um die Zulassung von Nord Stream 2 und die Reduktion der Gaslieferungen durch Russland. Und schliesslich der Krieg gegen die Ukraine mit den massiven Verwerfungen an den europäischen Gasmärkten.

# senken

**Markus Lutz:** Dazu kommt, dass das Tempo beim Ausbau der Produktion erneuerbarer Energien dem Ausstieg aus der CO<sub>2</sub>-intensiven Energieproduktion in ganz Europa massiv hinterherhinkt, während der Verbrauch und die Nachfrage nach Energie immer weiter ansteigen.

## Für 2023 steigen die Strompreise merklich an. Wie viel macht es bei der Thurwerke AG aus? Was heisst das für einen Haushalt?

**Markus Lutz:** Ein durchschnittlicher 4-Personen-Haushalt mit einem Verbrauch von 4500 kWh pro Jahr wird 2023 im Vergleich zu 2022 im Monat 40 Franken mehr bezahlen, bei gleichem Stromverbrauch.

## Doch auch um die Versorgung mit Strom über den Winter sicherzustellen, gilt es, Strom zu sparen.

**Nando Pfändler:** Wenn wir alle gemeinsam den Verbrauch senken, können wir die Mangellage sowie die Abhängigkeit vom Ausland reduzieren – allein schon der Blick auf die verschiedenen Gründe für die Explosion des Energiepreises zeigt das deutlich. Und über kurz oder lang werden wir ohne einen Ausbau der Produktionskapazitäten sowieso nicht darum herumkommen.

**Markus Lutz:** Gerade bei uns in der Schweiz mit einem Anteil von über 55% an Energie aus Wasserkraft gilt zudem das alte Sprichwort: «Spare in der Zeit, so hast du in der Not.» Die Stauseen sind indirekte Speicher. Je weniger produziert werden muss, desto länger reichen die Vorräte. So behalten wir Reserven.



Nando Pfändler und die Energieplattform AG beschaffen im Auftrag der Thurwerke AG und circa 60 weiterer Unternehmen deren benötigte Energie.

«Die gestaffelten Beschaffungen über drei Jahre reduzieren das Risiko von grossen Preisschwankungen und ermöglichen geglättete Durchschnittspreise.»

## Einfache Tipps zum Stromsparen



Bund und Kanton St.Gallen haben nützliche Tipps zum Stromsparen zusammengestellt. Mehr dazu auf: [nicht-verschwenden.ch](https://www.nicht-verschwenden.ch)

## So setzt sich der Strompreis zusammen



Mehr Informationen für Haushalt-kundinnen und -kunden finden Sie auf: [thurwerke.ch](https://thurwerke.ch) > Über uns > Unsere Preise

**2,3 Rp. / kWh**

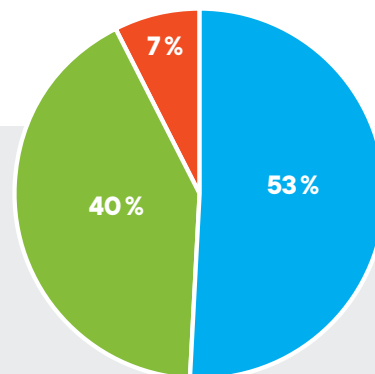
gesetzliche Abgaben  
KEV, ökologische Sanierung  
der Wasserkraft

**12,62 Rp. / kWh**

Infrastrukturkosten für Vorliegeretze wie z. B. Swissgrid, Axpo, SAK, für das eigene Stromnetz mit verschiedenen Netzebenen und für Systemdienstleistungen (SDL)

**16,74 Rp. / kWh**

Energiebeschaffungskosten  
inkl. Stromqualität / HKN

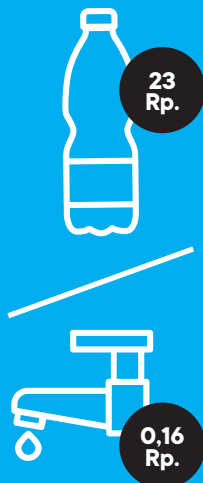


# Gut, günstig und immer verfügbar

**Autor** Thomas Martin, Bereichsleiter Wasser

142 Liter Wasser verbraucht eine Person pro Tag in der Schweiz. Alleine letztes Jahr lieferte die Thurwerke AG so 532'000 m<sup>3</sup> Wasser an ihre 8000 Kundinnen und Kunden. Mit dem Hahnenwasser sparen sie Geld und Energie.

## Der Liter-Preis im Vergleich:



Wussten Sie, dass Hahnenwasser ökologisch und preislich dem Mineralwasser überlegen ist? Ein Liter Mineralwasser kostet zwischen 23 Rappen und 90 Rappen, das Trinkwasser ab Hahnen bei der Thurwerke AG nur 0,16 Rappen. Das Einsparpotenzial beim Hahnenwasser gegenüber Wasser aus der Flasche ist also erheblich. Das günstigste Flaschenwasser kostet bereits etwa 144-mal so viel wie Leitungswasser. Ohne Abfüllanlagen, Verpackungen und Transportwege ist der Energiebedarf zur Bereitstellung eines Liters Hahnenwasser zudem etwa 500-mal kleiner als bei Mineralwasser.

Die Thurwerke AG bezieht rund 95 % Quellwasser aus vier Quellgebieten und die restlichen 5 % von drei Grundwasserpumpwerken. Mit dieser Mischung hat es auch in einem trockenen Jahr wie 2022 genug Trinkwasser zur Verfügung, um den Bedarf in Wattwil zu decken.

Übrigens: Wenn Sie nicht auf Ihre Wasserflasche unterwegs verzichten wollen, besuchen Sie doch einen unserer acht Trinkbrunnen in der Gemeinde Wattwil. Auf [thurwerke.ch/trinkbrunnen](http://thurwerke.ch/trinkbrunnen) sind diese auf einer Karte dargestellt. So wissen Sie unterwegs jederzeit, wo der nächste Hahnen ist.

«Selbst bei kurzzeitigen Stromunterbrüchen ist die Wasserversorgung gewährleistet.»



Acht Trinkbrunnen warten in Wattwil auf durstige Passanten. Mehr Informationen gibt es unter [www.thurwerke.ch/trinkbrunnen](http://www.thurwerke.ch/trinkbrunnen)

# Glasfaser in Wohnung und Büro

**Autor** Johannes Sonderer, Bereichsleiter Kommunikation

Als Liegenschaftenverwalterin ist die Zoller Partner AG auch besonders an einem stabilen Internetanschluss in den von ihr verwalteten Gebäuden interessiert. «Wir wollten das beste Angebot punkto Geschwindigkeit, Stabilität und Sicherheit», erklärt Kevin Schärer, Leiter Bewirtschaftung Wattwil, die Ausgangslage. Entschieden haben sie sich für das leistungsbereite Glasfasernetz der Thurwerke AG. Es ist strahlungsfrei, verlustfrei und störungsresistent. «Die Zusammenarbeit ist unkompliziert, speditiv und einfach. Die Thurwerke AG bereitet autonom alle Installationen vor und zieht die Glasfaserleitungen direkt bis zu den FTTH-Anschlussdosen (Fiber to the Home) in den Wohnungen ein.» So wird die Geschwindigkeit von 1 Gbit/s synchron effektiv garantiert. Das Resultat überzeugt die Zoller Partner AG und deren Kundinnen und Kunden. «Bei Vermietungen ist der Glasfaseranschluss ein absoluter Mehrwert», bestätigt Kevin Schärer.

**«Wir können unserer  
Mieterschaft das  
schnellste Netz der  
Region anbieten.»**



Glasfaser, die hält, was sie verspricht: Kevin Schärer und die Zoller Partner AG setzen auf die Thurwerke AG für schnelle und zuverlässige Kommunikation.